

Mai 1986  
Nr. 41



**St.Galler  
Naturschutz  
Nachrichten**



# Naturschutzverein Stadt St.Gallen und Umgebung NVS

## MITTEILUNGSBLATT ST.GALLER NATURSCHUTZNACHRICHTEN

Nr.41      Mai 1986      10.Jahrgang

Erscheint viermal jährlich

Auflage 2600

Redaktion und Gestaltung:

Christian Zinsli, Rehetobelstr.65    9016 St.Gallen  
Tel. 35 39 55

### AUS DEM INHALT

- Die Hauptversammlung im Rückblick      S. 3 - 8
- NVS - Vorstand 1986 - 89      S. 9 - 11
- Bauarbeiten beim Gübsensee      S. 13
- Sitterschutz: Es tut sich etwas      S. 14
- Futter für die Bussarde      S. 17 - 19
- NVS hat eigene Vogelpflegestation      S. 20 - 21
- Wer braucht Ried - und Schilfstreue ?      S. 22
- Erfolgreiche Tagung für NVS-Mitarbeiter      S. 24 - 25
- Helfer für Heckenschutz gesucht      S. 26
- 3 NVS-Veranstaltungen im Mai und Juni      S. 28 - 30

### TITELBILD

Immer wieder neues Leben: Ein Nest mit jungen  
Nachtigallen

## IM RÜCKBLICK

### Hauptversammlung

Die 16.Hauptversammlung des NVS vom 7.März 1986 im Kongresshaus Schützengarten war einmal mehr gut besucht. 167 Mitglieder waren gekommen und füllten den Festsaal fast bis auf den letzten Platz. Die Traktandenliste warf keine grossen Wellen. Jahresbericht und Rechnung wurden einhellig gutgeheissen.

Der Präsident analysierte in seinem ergänzenden mündlichen Jahresbericht die Bilanz des NVS für das Vereinsjahr 1985.

Zu den grossen Enttäuschungen zählte er dabei die Niederlage der NVS - Bemühungen um den Schutz des Baumbestandes im Rötelpark und die bedauerlichen Planungsentscheide in der Gemeinde Gaiserwald. Positiv sei hingegen der Abschluss der Naturschutzbemühungen am Bildweiher und die Schaffung einer NVS - Vogelpflegestation zu bewerten.

Die Jahresrechnung schloss mit einem Rückschlag von Fr. 510.25 ab. Das Vereinsvermögen betrug Ende 1985 Fr.26'785.15. Auf Antrag des Vorstandes beschloss die Versammlung, die Mitgliederbeiträge unverändert zu belassen.

Im Mittelpunkt der Versammlung stand wohl das Wahlgeschäft, lagen doch die Demissionen zweier Gründungs- und langjähriger Vorstandsmitglieder vor: Jakob Grob (Ausschussleiter Bau und Planung) und Dr.Kurt Hungerbühler (Vizepräsident).

An ihrer Stelle wählte die Hauptversammlung einstimmig Hansruedi Baetschmann und Martin Koegler neu in den Vorstand. Präsident Christian Zinsli und die übrigen Vorstandsmitglieder wurden für eine weitere dreijährige Amtsdauer wiedergewählt.

Bestätigt in ihren Aemtern wurden auch die Rechnungsrevisoren.

Politiker waren an dieser HV nicht viele zu sehen. Der Stadtrat und zahlreiche Gemeinderäte mussten sich infolge anderweitiger Verpflichtungen entschuldigen lassen. Um so mehr freuten wir uns an der Anwesenheit von Regierungsrat Ernst Rüesch. Er ist Mitglied des NVS und gehört zu den treuesten Besuchern unserer Hauptversammlungen. - Anträge lagen keine vor, weder



Regierungsrat  
Ernst Rüesch

Die "St.Galler Naturschutznachrichten" in den Händen verfolgt er aufmerksam die Geschäfte der Hauptversammlung.

aus der Versammlung, noch von Seiten des Vorstandes. Eine kurze Vorschau auf die Tätigkeit des Vereins deutet auf ein arbeitsintensives, problembeladenes Jahr 1986 hin. Der NVS will die naturnahen Grünflächen weiter fördern. Der Baum- und Heckenschutz in der Praxis bereitet Sorgen. Sitterschutz und die Revision der städtischen Bauordnung sind weitere Themen von Bedeutung. Der NVS muss Anstrengungen unternehmen, seine Arbeitsgruppen personell zu verstärken, wenn er weiterhin den über 40 eingegangenen Verpflichtungen (Betreuung von Schutzgegenständen) nachkommen möchte, und an der Absicht, dies auch für die Zukunft zu garantieren, will der Vorstand nicht rütteln. Schliesslich muss der NVS auch immer wieder mit Unvorhergesehenem rechnen, und der Vorstand will auch im neuen Jahr der Mitgliederwerbung seine ganze Aufmerksamkeit schenken, denn Stillstand bedeutet Rückschritt, und das kann sich ein Naturschutzverein in der heutigen Zeit einfach nicht leisten.

## NEUE EHRENMITGLIEDER



JAKOB GROB  
KURT HUNGERBÜHLER

Die Hauptversammlung 1986 ernannte die beiden scheidenden Vorstandsmitglieder Jakob Grob und Kurt Hungerbühler zu Ehrenmitgliedern des NVS

Beides sind Gründungsmitglieder des 16 Jahre alten Naturschutzvereins.

## NEUE VORSTANDSMITGLIEDER

Hansruedi Baetschmann übernimmt im NVS neu das Vizepresidium und Martin Kogler bekleidet den Posten eines Vogelschutzchefs. Beide haben schon bisher sehr aktiv im Verein mitgearbeitet.



MARTIN  
KOEGLER

HANSRUEDI  
BAETSCHMANN



Verdiente Blumen für den  
sichtlich gerührten  
Jakob Grob

Jakob Grob am Rednerpult:  
Die Politiker müssen auf ihre  
Glaubwürdigkeit in Sachen Natur-  
schutz noch gründlicher geprüft  
werden. Zu oft passiert es noch,  
dass man sich bei jenen täuscht, die lauthals ver-  
künden, sie seien auch für den Naturschutz. Es sind  
nicht so viele, auf die Verlass ist...

Geschenke für  
ein äusserst  
verdienstvolles  
zurücktretendes  
Vorstandsmit-  
glied:  
Präsident Zinsli  
überreicht  
Jakob Grob  
zwei schöne  
Stiche des  
alten St.Gallen



Christian Zinsli verabschie-  
det seinen langjährigen Vize-  
präsidenten und überreicht ihm  
einen kolorierten Stich mit  
Ried - und Sumpfvögeln.

BILDER VON  
DER HAUPTVERSAMMLUNG:  
GERARD KERSCHBAUMER



Zum letzten Mal in  
seiner Funktion  
als Vizepräsident:  
Kurt Hungerbühler  
leitet die Wahl des  
Präsidenten und  
stellt auch sei-  
nen Jahresbe-  
richt zur Dis-  
kussion.

Nach dem ge-  
schäftlichen  
Teil der HV:  
Kurt und seine  
Frau Doris bei  
NVS-Ehrenmit-  
glied Josef  
Rutishauser

## JAKOB GROB

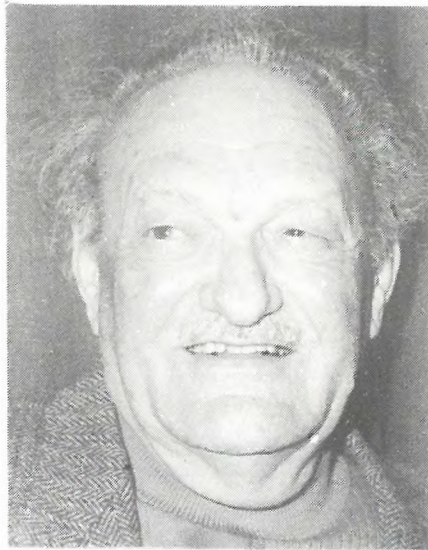


ist Gründungsmitglied des NVS und von Anfang an (seit 16.2.1970) Mitglied im Vorstand. Er war in verschiedenen Funktionen tätig, zuletzt viele Jahre als Leiter des Sektors "Bau und Planung". Jakob war sehr kritisch, vertrat eine harte, konsequente Linie, war aber doch auch um Verständigung bemüht. Er gehörte während vier Jahren dem Gemeinderat und der Baukommission an und legte den Grundstein für viele nützliche Kontakte zur Bauverwaltung.

Ein besonders grosses Verdienst kommt Jakob Grob bei der Schaffung des Naturschutzgebietes "Hubermoos" zu. Er war es auch, der all die Vorbereitungen zur Schaffung neuer Amphibienbiotope getroffen hatte. Wir gratulieren Jakob zur NVS - Ehrenmitgliedschaft und danken ihm für alle seine grossen Dienste.

## KURT HUNGERBÜHLER

ist ebenfalls Gründungsmitglied des NVS. Seit 15 Jahren im Vorstand betreute er das Amt des Vizepräsidenten. Kurt war um den Kontakt zu den befreundeten Organisationen besorgt und gehörte der Redaktionskommission der "St.Galler Naturschutznachrichten" an. Wir danken Kurt für seine treuen Dienste und freuen uns über seine verdiente Ehrenmitgliedschaft.



## VORSTAND

### DER NVS - VORSTAND FUER DIE AMTSDAUER 1986 - 1989

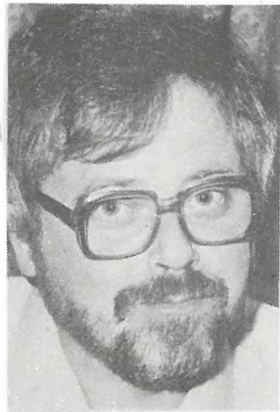
#### Seit:

1970	<u>Zinsli Christian</u> Rehetobelstr. 65	9016 St.Gallen	35 39 55
1972	<u>Walser - Müller Erna</u> Splügenstr. 23	9008 St.Gallen	24 31 64
1978	<u>Eisenhut Elisabeth</u> Rehetobelstr. 67	9016 St.Gallen	35 46 64
1978	<u>Märkli Josef</u> Sonnstattstr. 11	9015 St.Gallen	31 30 12
1980	<u>Trionfini Christian</u> Winkelriedstr. 20	9000 St.Gallen	23 13 80
1980	<u>Christen Tony</u> In den Erlen 7	9030 Abtwil	31 10 46
1980	<u>Canini Suzanne</u> Fuchsenstr. 12 b	9016 St.Gallen	35 54 73
1981	<u>Frei Konrad</u> Paradiesstr. 28	9000 St.Gallen	27 19 24
1983	<u>Van Grinsven Gérard</u> Flurhofstr. 153	9000 St.Gallen	25 67 24
1983	<u>Roth Peter</u> Weite 365	9042 Speicher	94 24 18
1985	<u>Stehrenberger Arthur</u> Fuchsenstr. 6a	9016 St.Gallen	35 16 59
1986	<u>Baetschmann Hansruedi</u> Auwiesenstr. 34 a	9030 Abtwil	31 39 30
1986	<u>Koegler Martin</u> Zürcherstr. 92	9000 St.Gallen	27 41 23

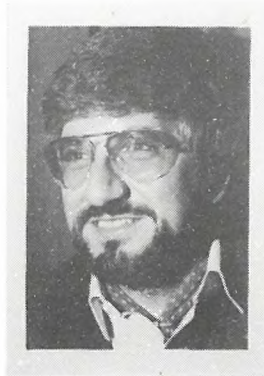
\* \* \*



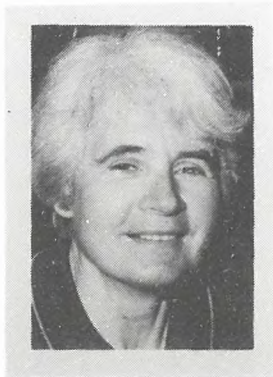
Suzanne Canini  
Aktuarin



Christian Zinsli  
Präsident



Hansruedi  
Baetschmann  
Vizepräsident



Erna Walser  
Kassierin



Elisabeth  
Eisenhut  
Mitgliederkartei  
und Versand

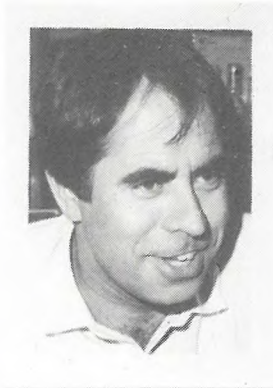


Arthur  
Stehrenberger  
Ausschuss  
"Bau u. Planung"

Koni Frei  
Natur -  
schutz-  
gebiete



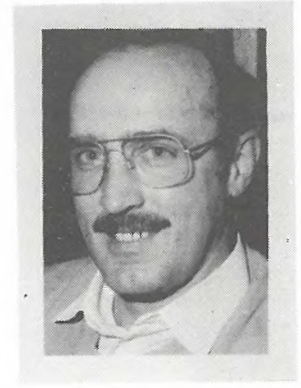
Josef  
Märkli  
Natur -  
schutz-  
gebiete



Gérard  
Van Grinsven  
Baum - u. Hecken-  
schutz/Natur -  
gärten



Christian  
Trionfini  
Gemeinderat  
Forstwesen



Tony  
Christen  
Naturschutz  
Gaiserwald

Martin  
Koegler  
Vogel -  
schutz



Peter  
Roth  
Verteiler-  
organi -  
sation  
Aktionen

# BAU UND PLANUNG

AUSSCHUSS - LEITER:

Arthur Stehrenberger, Fuchsenstr.6a , 9016 St.Gallen



**ARTHUR STEHRENBARGER**  
NACHFOLGER VON JAKOB GROB

Nach dem Rücktritt von Jakob Grob aus dem Vereins -  
vorstand hat der Vorstand des NVS sein Mitglied  
Arthur Stehrenberger zum neuen Leiter des Aus -  
schusses "BAU UND PLANUNG" bestimmt.

Arthur Stehrenberger ist Gründungsmitglied des NVS,  
wurde 1980 zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt  
und gehörte während 14 Jahren dem Gemeinderat der  
Stadt St.Gallen an. Er vertrat dort immer wieder  
die Interessen des Naturschützes und war viele  
Jahre Mitglied der gemeinderätlichen Baukommission.  
Mit Arthur Stehrenberger, der von Beruf Zugführer  
bei der BT ist, hat der verdienstvolle Jakob Grob  
einen qualifizierten Nachfolger bekommen.

## BAUPOLIZEIKOMMISSION SCHÜTZT NVS - EINSPRACHE GEGEN EIN BAUGESUCH DER SAK (SANIERUNGEN AM GÜBSENSEE)

Die St.Gallisch - Appenzellischen Kraftwerke (SAK)  
haben bei der Stadt ein Baugesuch eingereicht. Nach  
den eingereichten Plänen ist beabsichtigt, die Stau -  
mauer am Gübsensee sowie die Nord - und Westdämme zu  
sanieren. Gleichzeitig sollen die Uferpartien in -  
standgestellt werden.

Die Einsprache des NVS ist eine vorsorgliche. Gegen die  
Sanierung der Talsperre Ost erhebt der Naturschutz  
keine Einwände. Auch eine Sanierung bzw. Sicherung der  
Uferpartien rund um den Gübsensee scheint sinnvoll  
und ist im Interesse der Sicherheit notwendig. Der  
NVS erwartet aber, dass bei der Ufersanierung auf die  
konkreten Situationen am Ort eingegangen und bei den  
notwendigen Eingriffen auf biologische und natur -  
schützerische Belange Rücksicht genommen wird. So  
fordert der Naturschutz variable und möglichst natür -  
liche Ufergestaltungen. Der NVS verlangt als inte -  
grierter Bestandteil einer Baubewilligung für den ge -  
samten Uferbereich des Gübsensees einen Bepflanzungs -  
plan und duldet keine Beeinträchtigung der dortigen  
wertvollen Heckenbestände.



Die Baupolizei hat mit Beschluss vom 4. April die  
Einsprache des NVS geschützt. Ihre Auflagen an die  
SAK entsprechen den Forderungen des Naturschützes.

## IN SACHEN SITTERSCHUTZ TUT SICH ETWAS

Am 15. April 1986 war eine Delegation des NVS-Vorstandes zu Gast im Sitzungszimmer der städtischen Bauverwaltung. Stadtrat Werner Pillmeier orientierte die Naturschützer zusammen mit drei Beamten seiner Verwaltung über den Stand der Vorbereitungen für eine Sitter - Schutzverordnung.

Es tut sich jetzt in der Tat etwas in Sachen Sitterschutz. Davon konnten sich die NVS-Vertreter überzeugen. Und es wurden auch einige erfreuliche Ansatzpunkte sichtbar. Noch ist es aber verfrüht, das bisher vorliegende Ergebnis der verwaltungsinternen Vorbereitungen aus der Sicht des Naturschutzvereins abschliessend zu beurteilen.

Der Weg zu einem rechtskräftigen Sitterschutz kann überdies noch ein langer werden. Eine solche Verordnung muss öffentlich aufgelegt und letztlich vom Gemeinderat beschlossen und vom Regierungsrat in Kraft gesetzt werden.

Beruhigend für die Naturschützer aber ist es zu wissen, dass man auf der Verwaltung nun doch ein Stück vorangekommen ist. Der NVS ist Herrn Stadtrat Pillmeier für die nun erfolgte Orientierung dankbar.

Ziegelei Bruggwald: Nach NVS - Einsprache zur Schutzverordnung herrscht wieder Funkstille.

Obwohl der NVS die öffentlich aufgelegte Schutzverordnung im Grundsatz begrüsst, sah er sich veranlasst, zu einigen wenigen Punkten Abänderungsanträge einzubringen. Seine diesbezügliche Einsprache datiert vom 5. Februar 1986. Eine Antwort des Gemeinderates an den NVS ist bis heute (22.4.86) noch nicht erfolgt.

Verkehrsprobleme in St. Georgen: Im Zusammenhang mit den zum Teil heftigen Kontroversen um Verkehrsprobleme in St. Georgen ist der Naturschutzverein vorallem an einer Verkehrsberuhigung auf der St. Georgenstrasse im Bereich Wenigertal interessiert. Der Vorstand hat der Bauverwaltung eine entsprechende Eingabe gemacht.

## ERLEBNISSE

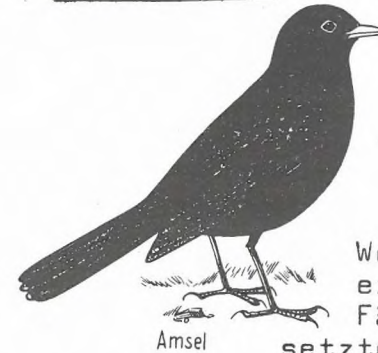
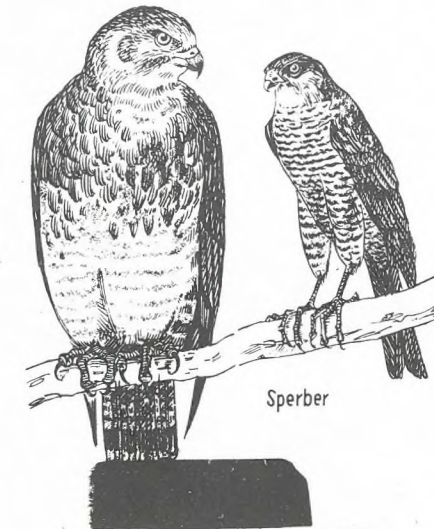
### SPERBER SCHLAEGT AMSEL

Von Pius Braunwalder  
Bernhardzell

2. März 1986

Wie gewohnt war ich an diesem Tag dabei, meine Voliere zu säubern. Durch ungewöhnliche Rufe einer Amsel wurde ich aufmerksam. Sofort blickte ich in die Richtung, aus der die Rufe zu vernehmen waren. Wie der Blitz hatte der Sperber eine Amsel aus dem Holunderbusch geschlagen. Etwa 10 Meter weiter ging er mit der Beute zu Boden. Ich schlich mich zur Hausecke, um dieses Naturschauspiel nicht aus den Augen zu verlieren. Dabei musste mich der Sperber -es handelte sich um ein

Weibchen - bemerkt haben, denn er strich mit der Beute in den Fängen ab. Etwa 30 m weiter setzte er sich jedoch erneut auf die Schneedecke. Sekunden später stiess



ein Mäusebussard nieder und jagte dem Sperber die Beute ab. Ums Futterhäuschen nahe bei der Voliere war es totenstill. Kein Vogel war mehr zu vernehmen. Ein Selektionär der Natur hatte zugeschlagen. Uebrig blieben nur weit verstreut Federn der Amsel und ein paar Blutropfen im Schnee.

\* \* \*



---

DER NATURSCHUTZVEREIN UNTERSTUETZT  
DIE VELO - INITIATIVE

---

DIE ZEIT IST KNAPP

SENDEN SIE DIE GANZ ODER TEILWEISE  
AUSGEFUELLTEN UNTERSCHRIFTENBOGEN  
BIS SPAETESTENS 20. MAI 1986 ZURUECK

AN:

Christian Zinsli  
Präsident NVS  
Rehetobelstr. 65  
9016 St. Gallen

oder

VCS  
Postfach  
9004 St. Gallen

oder

SP-Sekretariat  
Lämmli-brunnstr. 41  
9000 St. Gallen

NATURSCHUETZER UNTERSCHREIBEN  
DIE VELOINITIATIVE

---



---

# VOGELSCHUTZ

---

Betreuer:

Martin Koegler, Zürcherstr. 92 9000 St. Gallen

---



NVS - Vorstandsmitglied Koni Frei installiert einen der vier Futter - tische für die NVS - Greifvogelfütterung.

Photos:

K. Frei u. E. Widmer

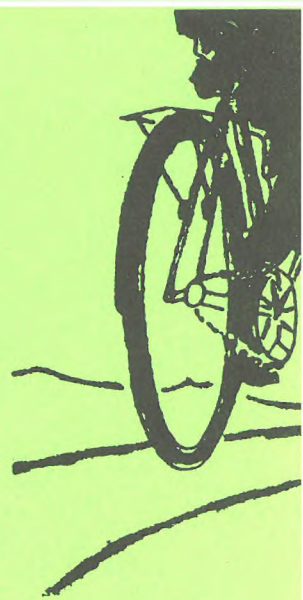
Vorstandsmitglied Koni Frei ist der Initiator für die vom NVS diesen Winter erstmals durchgeführten Greif - vogelfütterung. Er hat die vier Futtertische nicht nur selbst entworfen, sondern auch eigenhändig angefer - tigt. Dafür gebührt Koni ein grosser Dank.

Die Vögel kamen unter - schiedlich zu diesen Nah - rungsangeboten. Mit Ab - stand am besten besucht war die Futterstelle in Hütten - wies.

Koni Frei durfte auf die tatkräftige Hilfe von Mit - arbeitern zählen. Er möchte auf diesem Wege Elisabeth Widmer, Martin Koegler, Josef Märkli und Max Bleisch ganz herzlich für ihre mühevollen Arbeit danken.

Elisabeth Widmer ist ein aktives Arbeitsgruppenmit - glied im NVS. Lesen Sie Ihren Bericht auf der nächsten Seite, wo sie über ihren Einsatz bei der Fütterung der Greifvögel in Hüttenwies schreibt.

# VELO INITIATIVE



## **Wir verlangen...**

ein Netz von sicheren, direkten und attraktiven Velorouten

Entschärfung von gefährlichen Strassen und Kreuzungen

gedeckte öffentliche Abstellplätze

Verbesserungen innert fünf Jahren

einen Investitionskredit von fünf Millionen Franken

die velofreundliche Erschliessung von Schulen, Kirchen, Sportanlagen, Kultur- und Begegnungsstätten (Kino, Theater, Kunsthalle, Museen), Bahnhöfe, Einkaufszentren und des Altstadtbereichs

Gleichberechtigung der VelofahrerInnen in der Verkehrsplanung.

## **Weil...**

das Velo das umweltfreundlichste aller Verkehrsmittel ist

es jahrzehntelang vernachlässigt worden ist

das Velofahren in der Stadt für viele Leute, insbesondere aber die Kinder, heute zu gefährlich ist

in den letzten fünf Jahren in der Stadt St.Gallen rund 100 Millionen Franken für den motorisierten Verkehr aufgewendet wurden, für den Veloverkehr praktisch nichts

mit dem Umweltschutz ernst gemacht werden soll

dem Velo die Zukunft gehört.



Eine Initiative der **SP**  
und des Verkehrsclub der Schweiz (**VCS**), St.Gallen

mit Unterstützung der  
folgenden Organisationen:

IG Velo,  
WWF,  
Naturschutzverein St.Gallen und Umgebung (NVS)  
St.Gallisch-Appenzellischer Naturschutzbund

# Initiative zur Förderung des Veloverkehrs

Die unterzeichneten in der Stadt St.Gallen wohnhaften Stimmberechtigten stellen, gestützt auf Art. 9 der Gemeindeordnung, das Begehren:

«Innert fünf Jahren seit Annahme der Initiative sei auf dem Gebiet der Stadt St.Gallen ein zusammenhängendes Netz sicherer und direkter Velorouten zu erstellen, welche Wohnquartiere, Arbeitsstätten sowie öffentliche Einrichtungen velofreundlich erschliessen und mit dem öffentlichen Verkehr verbinden. Auf dem bestehenden Strassennetz seien gefährliche Strecken und Kreuzungen raschmöglichst den Bedürfnissen der Velofahrer anzupassen und es seien genügend, insbesondere gedeckte Veloabstellplätze zu schaffen.

Dabei sollen die Grünflächen geschont und die Strassen in der Regel nicht verbreitert werden.

Für diese Massnahmen sei ein Rahmenkredit von 5 Millionen Franken zu bewilligen».

Name, Vorname	Jahrgang	Strasse, Hausnummer	leer lassen

Gemäss Art. 282 des Schweizerischen Strafgesetzbuches wird mit Gefängnis oder Busse bestraft, wer unbefugt an einem Referendums- oder Initiativbegehren teilnimmt, oder wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung zur Ausübung des Referendums oder der Initiative fälscht, insbesondere durch Hinzufügen, Ändern, Weglassen oder Streichen von Unterschriften.

Bitte die Unterschriftenbogen **sofort**, spätestens aber bis zum 20. Mai 1986 an das

**SP-Sekretariat,  
Lämmlisbrunnenstrasse 41  
9000 St.Gallen**

oder an den

**VCS  
Postfach  
9004 St.Gallen**

einsenden.

Die Unterschriftenbogen sollen auch eingesandt werden, wenn nicht alle Linien ausgefüllt sind.

Das Initiativkomitee, bestehend aus folgenden Mitgliedern, ist berechtigt, die Initiative mit Zweidrittelsmehrheit zurückzuziehen:

Initiativkomitee:

Ruth Boo, Büchelstrasse 21; Kathrin Hilber, Spisergasse 15; Peter Jans, Flurhofstrasse 132; Xaver Niederoest, Herisauer Strasse 62a; Christoph Maeder, Wildeggstrasse 42; Steffi Meier, Gerbestrasse 19; Marianne Schlüchter, Metzgergasse 22; Henri Seitter, Hüttenwiesstrasse 36b; Christian Trionfini, Winkelriedstrasse 20.

Mit Unterstützung der  
IG Velo, WWF,  
Naturschutzverein St.Gallen und Umgebung (NVS),  
St.Gallisch-Appenzellischer Naturschutzbund

## JEDEN MORGEN BEI DEN GREIFEN

Von Elisabeth Widmer

Die Vorbereitung für die Fütterung der Greifvögel beginnt schon am Abend. Nach dem Essen nehme ich eine Portion mageres Fleisch, welches mir vom Naturschutzverein ins Haus geliefert wurde, aus dem Tiefkühler. Auf einer Platte lasse ich das Fleisch auf-tauen. Bis am Morgen muss es zimmerwarm sein.

Morgens erledige ich die dringendsten Haushaltarbeiten im "Schnellzugstempo", nehme dann meinen Hund Assi an die Leine und ziehe los, Richtung Hütten - wies. Auf dem Weg erkläre ich hie und da einigen Anwohnern, die mich täglich beobachten, meine Aufgabe im NVS. Die meisten Leute sind begeistert und äussern sich zustimmend. Ein solcher Schwatz ist sehr er - munternd.

Ich mag kaum warten, bis ich beim letzten Haus an der Quellenstrasse angelangt bin. Von dort aus sehe ich hinunter ins Biotop. Mitten drin steht der Futter - tisch. Gespannt blicke ich hinunter, und vielfach darf ich mit Freude sehen, dass bereits ein Bussard darauf sitzt.



Elisabeth Widmer am Futtertisch für die Greifvögel:  
"Ich habe den "Plausch" an dieser Arbeit."

Koni Freis  
Konstruk -  
tion der  
Futterti -  
sche bewährt  
sich.



Mit den Stiefeln pfade ich mir einen Weg durch den (an manchen Tagen sehr tiefen) Neuschnee den Abhang hinunter. Auf dem Brett, wo vorher noch der Mäuse - bussard sass, sind noch wenige gefrorene Fleisch - resten vom Vortag zu finden. Diese kratze ich mit einem Spachtel ab, nehme sie in meine Tasche und lasse diese Ueberbleibsel dann daheim bis zum näch - sten Morgen neu auftauen.

Nun wische ich mit einem kleinen Handbesen den Neu - schnee weg, lege die frisch mitgebrachte Mahlzeit für meine Schützlinge auf das Brett, klappe den Holzrost darüber und mache ihn mit einer Flügel - schraube fest. So ist das Fleisch eingeklemmt, und die Vögel können kräftig daran reissen.

Mühsam ist dann der Aufstieg zur Siedlung. Ver - schwitzt gönne ich mir oben eine Verschnaufpause, und der Hund erhält nach diesem "Fitnessprogramm" einige Hundekuchen.

Nochmals blicke ich zurück, ob nicht schon wieder Greifvögel zu sehen sind. Den Ruf höre ich deut - lich von rechts und links aus den Bäumen. Sie wer - den bald wieder an der Futterstelle sein. - Ich bin müde, aber doch ein wenig stolz, einer prachtvollen Vogelart in den kalten Wintertagen geholfen zu haben.

## NVS - VOGELPFLEGESTATION BEI PIUS BRAUNWALDER IN BERNHARDZELL



Pius Braunwalder mit einem Waldkauz als Pflegevogel

Für den NVS ist ein langgehegter Wunsch in Erfüllung gegangen: Die Eröffnung einer Vogelpflegestation für den Raum St.Gallen. Sein Mitglied Pius Braunwalder aus Bernhardzell hat sich entschlossen, die entsprechenden Volieren bei sich zu Hause im Schöntal in Bernhardzell zu bauen. Er verfügt über die dazu notwendigen Bewilligungen von Bund und Kanton. Der NVS schloss mit Pius Braunwalder eine Vereinbarung ab. Der Verein finanziert die Entstehungskosten, sowie die Aufwendungen für Nahrung und allfällige tierärztliche Betreuung verletzter und pflegebedürftiger Vögel.

Die Betreuertätigkeit leistet Pius Braunwalder unentgeltlich.

Immer wieder kam es in den letzten Jahren vor, dass dem Naturschutzverein verletzte, meist flugunfähige, Vögel gemeldet oder vor die Haustür seines Präsidenten gebracht wurden. Es fiel dann oft schwer, zu entscheiden, was mit den Vögeln geschehen soll. Oft verwiesen wir die Leute an die Voliere im Stadtpark, aber dort ist man auch nicht ausgesprochen darauf eingerichtet, verletzte Vögel gesundzupflegen. Mit der Eröffnung der NVS - Vogelpflegestation in Bernhardzell ist zweifellos ein wertvoller Schritt getan worden. Es ist für den Raum St.Gallen wichtig zu wissen, dass für verletzte Vögel eine Adresse vorhanden und darüber hinaus eine fachgerechte Betreuung sichergestellt ist.

### ADRESSE:

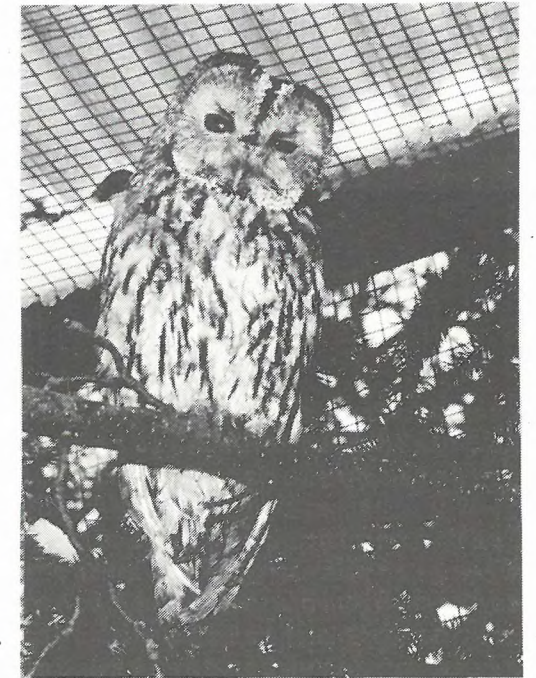
NVS-Vogelpflegestation

Pius Braunwalder

Schöntal

9303 Bernhardzell

Telefon 38 51 61



Pius Braunwalder verdient für sein Engagement in dieser wichtigen Sache den Dank aller St.Galler Vogelfreunde.

Wir im NVS sind von seinen selbstgebauten Volieren wie auch von seiner sachkundigen Arbeit beeindruckt und wünschen ihm ein erfolgreiches Wirken im Dienste des Vogelschutzes.

Zi.

# ARBEITSGRUPPEN SCHUTZGEBIETE

## AUSSCHUSS-LEITER:

Christian Zinsli, Rehetobelstr. 65 9016 St. Gallen

### RIED - UND SCHILFSTREUE

Jährlich fallen in unseren Naturschutzgebieten be-  
trächtliche Mengen an Ried - und Schilfstreue an.

Wir geben diese Streue gerne GRATIS an Landwirte,  
Kleintierzüchter, Gärtnervereine, Familien - und  
Biogärtner, Pferdebesitzer oder andere Interessier-  
te ab.

Streuekompost hat gegenüber Torfmull den Vorteil,  
dass er nicht nur zu einer guten Humusbildung bei -  
trägt, sondern auch wertvolle Nähr - und Dünge-  
stoffe enthält. Sie leisten mit der Einschränkung des  
Torfmullverbrauchs aber auch einen wichtigen Bei -  
trag zur Erhaltung der letzten grossen europäischen  
Moorgebiete, die durch den riesigen maschinellen  
Abbau in grosser Gefahr sind.

Interessenten melden sich möglichst bald bei:

Josef Märkli, Sonnmattstr. 11 9015 St. Gallen  
Tel. 31 30 12

Sie kennen ganz bestimmt  
auch noch jemanden aus  
Ihrem Bekanntenkreis, der  
auch zum Naturschutzverein  
gehören sollte, oder ?

## 2 bis 3 Personen gesucht

Die Aufgaben unserer NVS - Arbeitsgruppe Breitfeld -  
Oberbergfeldmoos haben in den letzten Jahren ständig  
zugenommen. Die Leute unter der sachkundigen, um -  
sichtigen und initiativen Leitung von Bernhard  
Hilber brauchen unbedingt Verstärkung.

Wir suchen deshalb 2 bis 3 Personen aus dem Kreis  
unserer Mitgliedschaft, die bereit sind, vier bis  
sechs halbe Tage im Jahr tatkräftig im praktischen  
Naturschutz zu arbeiten. Die Gruppe betreut zwei  
Riedwiesen mit einer reichhaltigen Tier - und Pflan-  
zenwelt. Dazu ist sie im Amphibienschutz tätig und  
unterhält den Nistkastenpark im Gründenwald.

Es wartet hier ein äusserst interessantes Tätigkeits-  
feld auf all jene, die gerne handfest und aktiv  
Naturschutzarbeit leisten möchten.

Wenn Sie mitmachen wollen oder nähere Auskunft  
wünschen, so zögern Sie nicht, rufen Sie sofort an!

Josef Märkli, Sonnmattstr. 11 9015 St. Gallen  
Telefon 31 30 12

oder

Christian Zinsli, Rehetobelstr. 65 9016 St. Gallen  
Telefon 35 39 55

Bitte, lassen Sie uns nicht im Stich!  
Arbeitsgruppenleiter Bernhard Hilber braucht für  
seine praktische Naturschutzarbeit ganz dringend  
Verstärkung.

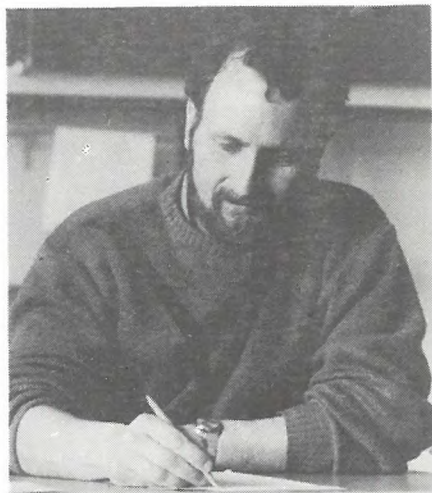
Bitte vergessen Sie nicht,  
die Velo - Initiative  
zu unterzeichnen!

## TAGUNG FUER NVS MITARBEITER AM 19. APRIL 1986

Die aktiven Mitarbeiter des NVS lernten an dieser Tagung zwei neue Gesichter kennen. Der neue Chef des Gartenbauamtes und der neue Leiter des Botanischen Gartens stellten sich bei den Naturschützern vor.



Der Leiter des  
Botanischen Gartens  
Herr H. Schumacher



Der Chef  
des Gartenbauamtes  
Herr Th. Roelly



42 NVS - Mitarbeiter waren gekommen

Die diesjährige Tagung für die aktiven Mitarbeiter des NVS stiess auf ein erfreulich grosses Interesse. Die beiden Herren Roelly und Schumacher verstanden es ausgezeichnet, sich persönlich und ihre Arbeit vorzustellen. Die Gesprächsstunde zeigte die Berührungspunkte zwischen den Naturschützern und dem Gartenbauamt deutlich auf. Die Förderung naturnaher Grünflächen sowie der Baum- und Heckenschutz standen im Mittelpunkt der angeregten Diskussion.

Die Teilnehmer waren sich einig, einer nützlichen und angeregten Tagung beigewohnt zu haben. Zum Abschluss begab man sich vom Schulzimmer im Bildschulhaus hinüber zum Naturschutzgebiet Bildweiher, wo die Begegnung mit den städtischen Beamten nach einem Rundgang um den vorfrühlingshaften Weiher einen würdigen Abschluss fand.



Im Naturschutzgebiet Bildweiher  
wird eine Birke gepflanzt.  
Eine Stiftung der Firma Eichmüller  
aus Freude über das Bildweiherreservat

# BAUM - UND HECKENSCHUTZ NATURGAERTEN

AUSSCHUSS - LEITER:

Gérard Van Grinsven, Flurhofstr.153 9000 St.Gallen

## MEHR MITARBEITER GESUCHT

Eine bessere Regelung des Baumschutzes in der Stadt St.Gallen erhofft sich der NVS jetzt von der in Angriff genommenen Revision der städtischen Bauordnung. Der Naturschutzverein hat entsprechende Vorschläge und Forderungen eingereicht.

Sorgen bereitet dem NVS die Durchsetzung des Heckenschutzes in der Praxis. Kontakte wurden diesbezüglich mit der Forst - und Güterverwaltung der Ortsbürgergemeinde St.Gallen und mit dem Chef des Gartenbauamtes aufgenommen.

Der Ausschuss "Baum - und Heckenschutz / Naturgärten" unter der Leitung von Gérard Van Grinsven überprüft die Art und Weise der Heckenpflege auf städtischem Gebiet und beanstandet auf der Baupolizei immer wieder Unregelmässigkeiten.

Auch bieten sich dem NVS immer wieder Gelegenheiten, neue Hecken zu pflanzen oder bestehende zu ergänzen.

Für all diese Arbeiten braucht der Verein aber Leute, die mithelfen.

Das Mitarbeiterteam "Baum - und Heckenschutz" ist zur Zeit personell unterbesetzt.

Interessenten für eine Mitarbeit in diesem so wichtigen Naturschutzbereich melden sich doch beim Ausschussleiter (Adresse oben, Tf.25 67 24!

# NATURKUNDE - UND WERBE- WETTBEWERB

Hier sind die Gewinner im NVS - Werbewettbewerb vom  
Dezember 1985

1. Elisabeth Widmer, Kesselhaldenstr. 17 a
2. Walter Karrer, Lettenstr. 4
3. Ida Fischli, Stephanshornstr. 24
4. Edgar Heim, Burgweiherweg 1
5. Ursula Rezzonico, Oberstr. 281
6. Markus Romer, Heinestr. 8
7. Rosamaria Maciariello, Fuchsenstr. 18 b
8. Eva Oehler, Dietlistr. 24
9. Nelly Eugster, Lenaustr. 21
10. Hugo Pfister, Hüttenwies 22
11. Martin Kogler, Zürcherstr. 92
12. Edith Siegrist, Reherstr. 24 a
13. Hans Gsell, St.Georgenstr. 174
14. Hilda Huber, Hubstr. 21 a
15. Lislott Baumgartner - Gsell, Wiesentalstr. 6

## NVS - WERBEBAROMETER Mitgliederbewegung

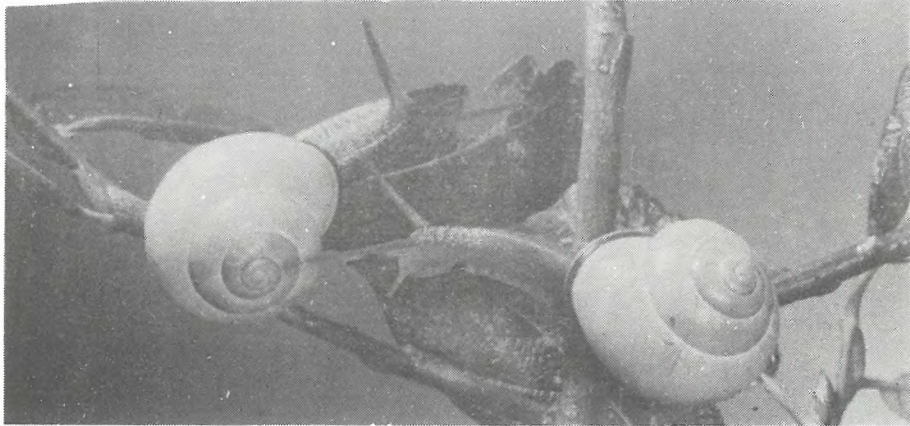
Mitgliederbestand am 01.01.86 :	2'280
Eintritte vom 1.1. - 20.04.86 :	77
Austritte vom 1.1. - 20.04.86 :	12
Mitgliederbestand am 20.04.86 :	<u>2'345</u>

Die bisher erfolgreichsten Werber im Jahre 1986:

Heinz Isler	9
Elisabeth Widmer	9
Martin Kogler	9
Ida Fischli	8
Silvio Stocker	8
Hans Gsell	6



Pfingstmontag, 19. Mai 1986



MIT KOPF, HERZ UND HAND

Eine besinnliche,  
naturkundliche  
Morgenexkursion

Besammlung: 06.00 Uhr  
Beim Eingang zum  
Familienbad Dreilinden

Auf dieser Pfingstexkursion soll Natur mit allen Sinnen und vorallem auch mit dem Gemüt erlebt werden.

Die Exkursion dauert etwa 3 Stunden und findet bei jeder Witterung statt.

SONNTAG, 1. JUNI 1986

Im Verschiebungsfall  
am Sonntag, 8. Juni



NVS - FRUEHLINGSWANDERUNG

Wir wandern von St.Gallen aus zum Bodensee und fahren mit der Eisenbahn wieder zurück in die Stadt.

Wer sich für diese Wanderung interessiert, der fordert das ausführliche Programm mit Anmelde-talon an, und zwar bis spätestens 20. Mai 1986 bei:

Christian Zinsli, Rehetobelstr. 65 9016 St. Gallen  
Telefon: 35 39 55

SONNTAG, 29. JUNI 1986

Im Verschiebungsfall  
am Sonntag, 6. Juli



## FLUSSWANDERUNG IN THUR UND NECKER

Es handelt sich hier um eine aussergewöhnliche und ziemlich anstrengende Wanderung. Sie hat eine sportliche Note, eröffnet aber landschaftlich einmalig schöne Reize.

Wer sich für diese Veranstaltung interessiert, der fordert das ausführliche Programm mit Anmeldetalon an, und zwar bis spätestens 10. Juni 1986 bei Christian Zinsli, Rehetobelstr. 65 9016 St.G./35 39 55

## KURZNACHRICHTEN

### FUEHRUNGEN IM BOTANISCHEN GARTEN ST.GALLEN:

Sonntag, 1. Juni 1986 Wir bestimmen Vögel im Bot. Garten  
10.15 und 15.15 Uhr Leitung: Johannes Hohl, St. Gallen

Sonntag, 6. Juli 1986 Heimische und fremde Ahorn-Arten  
10.15 und 15.15 Uhr Leitung: HP. Schumacher, St. Gallen

## JAHRESBEITRAG 1986

In den "ST.GALLER NATURSCHUTZNACHRICHTEN" Nr. 40 vom Februar 1986 befand sich ein grüner Einzahlungsschein für die Ueberweisung des Mindest - Jahresbeitrages für das Jahr 1986. Er beträgt 10 Franken.

Wir danken für die bereits bezahlten Beiträge und bitten all jene, die ihrer Beitragspflicht noch nicht nachgekommen sind, dem NVS den Mitgliederbeitrag doch möglichst in den kommenden Tagen auf das Postcheckkonto 90-16478-1 zu überweisen. Man erspart dem NVS dann viele unnötige Kosten und Umtriebe. Vielen Dank!

### NVS - JAHRESBERICHTE 1985

Der schriftliche Jahresbericht des NVS über das Vereinsjahr 1985 ist in den "St. Galler Naturschutznachrichten" Nr. 40 abgedruckt. Es ist üblich, dass der Präsident an der Hauptversammlung in Ergänzung dazu noch einen mündlich erstatteten Jahresbericht abgibt, der sich vorallem zu grundsätzlichen Fragen äussert. Dieser Bericht kann von Interessenten bezogen werden (Adresse des Präsidenten Ch. Zinsli)

Die "ST.GALLER NATURSCHUTZNACHRICHTEN" Nr. 42 erscheinen am 1. September 1986.

Redaktionsschluss ist am 31. Juli 1986

**Naturschutzverein  
Stadt St.Gallen und Umgebung**

**Beitrittserklärung**

Herr/Frau

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Beruf \_\_\_\_\_ Tel.-Nr.: \_\_\_\_\_

Strasse und Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ und Wohnort: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Der Mindestjahresbeitrag beträgt 10 Franken.**

Bitte in Blockschrift ausfüllen und einsenden an:  
Christian Zinsli, Rehetobelstrasse 65, 9016 St.Gallen.